



BAYERISCHER
UNTERMÄIN

BAYERN IN RHEIN-MAIN



Fortbildungsprogramm für pädagogische Fach- und Lehrkräfte

Oktober 2021 – Juli 2022



Foto: Christoph Wehrer

INHALT

Grußwort	Seite 3
Die Stiftung	Seite 4
Das Netzwerk & Partner	Seite 5
Fortbildungsprogramm	Seite 6
Workshops Überblick	Seite 7
Themenworkshops	ab Seite 8
Unsere Trainerinnen	Seite 17
Anmeldung und Formales	Seite 18
Veranstaltungsorte	Seite 20

GRUSSWORT

Liebe pädagogische Fach- und Lehrkräfte,

mehr als ein Jahr mit der Corona-Pandemie liegt hinter uns. Geschlossene KiTas und Schulen, Notbetreuung, eingeschränkter Regelbetrieb, Hygienekonzepte uvm. – jede Menge neue Situationen und Herausforderung für Ihre Arbeit mit den Kindern. Schauen wir zuversichtlich in die Zukunft. Wir vom Haus der kleinen Forscher freuen uns, Ihnen ab Herbst 2021 wieder Präsenz-Fortbildungen anzubieten und damit einen kleinen Beitrag zur Normalität leisten zu können. Die Neugier der Kinder ist ungebrochen. Das Begleiten, Erklären, gemeinsame Entdecken und Erforschen hat weiterhin, vielleicht sogar erst recht einen hohen Stellenwert in der frühkindlichen Bildung. Es ermöglicht den Kindern eine positive Selbstwahrnehmung und stärkt Kompetenzen wie Kreativität und Kommunikation.

Das „Haus der kleinen Forscher“ bietet Ihnen als Lernbegleiter/innen Fortbildungen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik sowie im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung an. Unterstützen Sie das natürliche Interesse der Kinder und begleiten Sie sie entwicklungsangemessen. Erfahren Sie mehr über ko-konstruktive Bildungsprozesse und wie die Kinder und Sie Lernprozesse gemeinsam gestalten können.

Gern stehe ich Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung und informiere Sie, wie Sie Ihre Einrichtung bzw. Ihre Grundschule zum „Haus der kleinen Forscher“ zertifizieren lassen und damit Ihr wertvolles Engagement nach außen sichtbar machen können.

Wir wünschen Ihnen auch in diesem Jahr wieder viel Freude mit unserem Fortbildungsprogramm.



Ihre Netzwerkkoordinatorin
Andrea Grimm
Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain

DIE STIFTUNG

Die gemeinnützige Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ engagiert sich seit 2006 für eine bessere Bildung von Kindern im Kita- und Grundschulalter in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Mit einem bundesweiten Fortbildungsprogramm unterstützt das „Haus der kleinen Forscher“ pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei, den Entdeckergeist von Mädchen und Jungen zu fördern und sie qualifiziert beim Forschen zu begleiten. Die Bildungsinitiative leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Bildungschancen, zur Nachwuchsförderung im MINT-Bereich und zur Professionalisierung des pädagogischen Personals. Um die Herausforderungen ihrer deutschlandweiten Bildungsinitiative zu meistern, arbeitet die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ mittlerweile eng mit über 220 lokalen Netzwerkpartnern in ganz Deutschland zusammen. Das „Haus der kleinen Forscher“ ist inzwischen die größte Frühbildungsinitiative Deutschlands.

Partner der Stiftung sind die Friede Springer Stiftung, die Siemens Stiftung, die Dietmar Hopp Stiftung und die Dieter Schwarz Stiftung. Gefördert wird sie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, unter der Schirmherrschaft von Bildungsministerin Anja Karliczek.



Foto: Wolfgang Schmitz

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.haus-der-kleinen-forscher.de



DAS NETZWERK

Die Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain ist offizieller Netzwerkpartner der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ und organisiert das Fortbildungsangebot in der Region Bayerischer Untermain. Bei der Projektumsetzung werden wir sehr stark von der VHS Aschaffenburg, der IHK Aschaffenburg und der Technischen Hochschule Aschaffenburg unterstützt.

Naturwissenschaften und Technik bereits in Kindergärten, Horten und Grundschulen erlebbar zu machen, das ist unser gemeinsames Ziel. Daher setzen wir uns ein für die Verankerung der Bildungsinitiative in unserer Region, um gemeinsam mit den Kindern auf die Suche nach Antworten zu gehen, ihren Forscherdrang zu begleiten und den Sinn für Nachhaltigkeit zu stärken.

Mehr Informationen zu unserem Projekt finden Sie auf unserer Homepage:
www.kleine-forscher-am-untermain.de

Koordination:



**BAYERISCHER
 UNTERMAIN**

BAYERN IN RHEIN-MAIN

INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN
 - Regionalmanagement -

Partner:



TH Aschaffenburg
 university of applied sciences



FORTBILDUNGSPROGRAMM

Unser Fortbildungsprogramm bietet Ihnen ein vielfältiges Angebot an MINT- und BNE-Themen, angelegt an den Bayerischen Bildungs- und Lehrplan und mit jeder Menge Anregungen zur direkten Umsetzung in Ihrer Einrichtung/Ihrer Grundschule.

Fortbildungen wie „Bildung für nachhaltige Entwicklung Teil 1 und 2“ treffen den Nerv der Zeit und unterstützen Sie, Nachhaltigkeitsthemen auch in Ihrer Einrichtung umzusetzen. „Magnetismus“, „Informatik entdecken“, „MINT ist überall“ uvm. ermöglichen Ihnen unterschiedliche Ansätze zur frühkindlichen MINT-Bildung. Entdecken auch Sie als Lernbegleitung naturwissenschaftliche, mathematische, informatische und technische Themen mit den Kindern in Ihrem Alltag.

Online-Fortbildungsangebot

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ hat auch ihr digitales Angebot erweitert und bietet offene Online-Kurse und Online-Webinare an, die Sie kostenfrei über den Campus der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ belegen können.

<https://campus.haus-der-kleinen-forscher.de>



ÜBERBLICK DER WORKSHOPS

Folgende Workshops werden im zweiten Halbjahr 2021 und im ersten Halbjahr 2022 am Bayerischen Untermain angeboten:

Termine:	Thema:
Di., 19.10.2021	 Bildung für nachhaltige Entwicklung Teil 1
Mi., 24.11.2021	 Forschen zu Licht, Farben, Sehen – Optik entdecken
Die., 18.01.2022	 Forschen zu Sprudelgas
Mi., 09.02.2022	 Forschen mit Luft
Mi., 16.03.2022	 Magnetismus – unsichtbare Kräfte entdecken
Mi., 27.04.2022	 Informatik entdecken – mit und ohne Computer
Mi., 18.05.2022	 MINT ist überall
Di., 28.06.2022	 Bildung für nachhaltige Entwicklung Teil 2
Di., 12.07.2022	 Forschen zu Klängen und Geräuschen



Bildung für nachhaltige Entwicklung Teil 1

Nachhaltigkeit ist mehr als „Bio“. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein Bildungskonzept, das Mädchen und Jungen darin stärken will, unsere komplexe Welt einschließlich ihrer begrenzten Ressourcen zu erforschen, zu verstehen, aktiv zu gestalten und dabei auch an andere Menschen, denen weniger zur Verfügung steht, und an kommende Generationen zu denken. Doch worin besteht der Unterschied zwischen Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Nachhaltigkeit? Und welche Themen, Methoden und Ziele gehören zum Bildungskonzept BNE? In der Einstiegsfortbildung „Tür auf!“ beschäftigen Sie sich mit Nachhaltigkeitsfragen, die im Alltag der Mädchen und Jungen auftauchen. Sie erleben, dass forschendes Lernen eine Methode ist, die sich auch für die BNE-Praxis eignet, und lernen die Methode „Philosophieren mit Kindern“ kennen. Mit Ihrem spezifischen Nachhaltigkeitsthema und vielen Ideen für die praktische Umsetzung von BNE in Ihrer Kita, Ihrem Hort oder Ihrer Grundschule können Sie dann bis zur zweiten Fortbildung „Macht mit! Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Praxis“ zahlreiche Erfahrungen sammeln.

Fragestellungen in der Fortbildung:

- Worin besteht der Unterschied zwischen Nachhaltigkeit und BNE?
- Was gibt es im Alltag der Mädchen und Jungen zu entdecken und erforschen, das auch mit Aspekten der Nachhaltigkeit zu tun hat?
- Welche Methoden und Themen eignen sich, um BNE im pädagogischen Alltag umzusetzen?
- Wie lässt sich das Entdecken und Forschen mit BNE verknüpfen? entwickeln, was in unseren Körpern vor sich geht?

Inhalte der Fortbildung:

- Praxisideen: Entdecken und Forschen mit und ohne BNE-Aspekte
- Fragen der Nachhaltigkeit im Alltag entdecken
- Hintergrundwissen über das Thema Nachhaltigkeit und das Bildungskonzept BNE
- Einstieg in die Methode „Philosophieren mit Kindern“
- BNE-Praxisideen für die eigene pädagogische Arbeit

Trainerin: Sandy Jaschik

Termin:

Dienstag, 19.10.2021, 9:00 – 16:30 Uhr

Schullandheim Hobbach



Forschen zu Licht, Farben, Sehen – Optik entdecken

Unsere tägliche Erfahrungswelt bietet eine Menge spannender Anknüpfungspunkte, dem Thema „Licht, Farben, Sehen“ nachzugehen: In der Dämmerung wandern zum Beispiel lange Schatten mal vor und mal hinter uns, Sonnenbrillen verändern unsere Farb Wahrnehmung, wir entdecken unser Spiegelbild in Schaufenstern oder stellen mit Erschrecken fest, dass der Fruchtsaft auf dem T-Shirt einen farbigen Fleck hinterlässt. In der Fortbildung haben Sie die Gelegenheit, gemeinsam mit anderen pädagogischen Fach- und Lehrkräften ein eigenes Projekt zum Thema „Licht, Farben, Sehen“ zu entwickeln. Von der Themenfindung bis zur Abschlusspräsentation erkunden Sie beispielsweise bunte Discolichter oder die Farben der Natur. Sie überlegen in der Gruppe, wie Sie das Erlebte in den Alltag Ihrer Einrichtung übertragen und wie Sie die Kinder beim Lernen in Projekten am besten begleiten.

Fragestellungen in der Fortbildung:

- Wie kann ich die Interessen und Vorstellungen der Kinder zur Optik aufgreifen und darauf aufbauend ihr Lernen adäquat begleiten?
- Wie kann ich Projekte in meinem pädagogischen Alltag umsetzen?

Inhalte der Fortbildung:

- Kindervorstellungen zu Licht, Schatten, Farben und Sehen
- Ideen für Projekte in Kita, Hort und Grundschule
- Unterscheidung von Projekten und projektorientierten Aktivitäten
- Durchführung und Präsentation eines Projekts in Kleingruppen
- Forschen mit der Methode „Forschungskreis“

Trainerin: Ute Dietrich-Hausen

Termin:

Mittwoch, 24.11.2021, 9:00 – 16:30 Uhr

ZENTEC GmbH, Großwallstadt



Forschen mit Sprudelgas

Das Gas Kohlenstoffdioxid blubbert in Sprudelwasser und Limonade. Es entsteht beim Auflösen von Brausetabletten in Wasser oder beim Lutschen von Brausebonbons auf der Zunge. Auch beim Backen ist es wichtig, denn es sorgt dafür, dass der Teig von Kuchen, Brot und Brötchen schön aufgelockert wird. Neben dem Sprudelgas finden sich in unserem Alltag noch viele weitere chemische Stoffe, deren Eigenschaften mit Kindern erkundet werden können.

Was ist Chemie? Welche Rolle spielt sie in unserem Leben und wo begegnen wir ihr tagtäglich? Die Fortbildung „Forschen mit Sprudelgas“ bietet Ihnen zahlreiche Anregungen, wie Sie gemeinsam mit den Kindern die Eigenschaften des Sprudelgases Kohlenstoffdioxid entdecken und erforschen können und dabei Grunderfahrungen im Bereich Chemie sammeln.

Fragestellungen in der Fortbildung:

- Wo kommt Chemie im Alltag der Kinder vor?
- Wie können die Kinder bei der Erkundung von chemischen Stoffen und Stoffumwandlungen begleitet werden?
- Welche Grundprinzipien guter Lernbegleitung fördern sowohl die sprachliche Entwicklung der Kinder als auch das entdeckende und forschende Lernen?

Inhalte der Fortbildung:

- Alltagsstoffe wie Sprudelgas selbst entdecken und erforschen
- Reflexion über bildungsbereichsübergreifende Grundprinzipien guter Lernbegleitung

Trainerin: Sandy Jaschik

Termin:

Dienstag, 18.01.2022, 9:00 – 16:30 Uhr

Mehrgenerationenhaus MOSAIK, Großostheim



Forschen mit Luft

Luft ist nicht „nichts“. Luft ist überraschend vielseitig: Sie weht, pfeift und treibt an, sie trägt und drückt, sie transportiert und lässt Dinge fliegen, man kann sie einfangen und sogar mit ihr musizieren. Und sie umgibt uns immer und überall. Die Fortbildung „Forschen mit Luft“ bietet Ihnen viele Anregungen, wie Sie gemeinsam mit Kindern Eigenschaften der Luft entdecken und erforschen können, dabei erste Grunderfahrungen sammeln und auf unterschiedlichen Wegen wichtige physikalische Sachverhalte kennen lernen.

In der Fortbildung setzen Sie sich mit dem Prozess des Forschens anhand der Methode „Forschungskreis“ auseinander und haben die Gelegenheit, sich mit anderen Teilnehmenden ausführlich über Ihre Erfahrungen auszutauschen, die Sie bisher beim Entdecken und Forsuchen mit den Kindern in Ihrem pädagogischen Alltag sammeln konnten. Dabei erarbeiten Sie miteinander Möglichkeiten, unterschiedlichen Herausforderungen zu begegnen.

Sie vertiefen in der Fortbildung Ihr Wissen, wie Sie zusammen mit den Kindern über das eigene Lernen nachdenken bzw. reflektieren. Für Ihre Rolle als Lernbegleitung erfahren Sie, welche Fragen den Lernprozess der Kinder besonders gut unterstützen.

Fragestellungen in der Fortbildung:

- Wie können die Kinder Luft mit allen Sinnen wahrnehmen?
- Wie kann Entdecken und Forsuchen erfolgreich in den pädagogischen Alltag integriert werden?
- Mit welchen Fragen kann ich den Lernprozess von Kindern unterstützen?

Inhalte der Fortbildung:

- Entdecken und Forsuchen mit Luft
- Forsuchen mit der Methode „Forschungskreis“
- Austausch zum Entdecken und Forsuchen im pädagogischen Alltag
- Metakognitive Prozesse durch Fragen kindgerecht anregen

Trainerin: Ute Dietrich-Hausen

Termin:

Mittwoch, 09.02.2022, 9:00 – 16:30 Uhr

ZENTEC GmbH, Großwallstadt



Magnetismus – unsichtbare Kräfte entdecken

Kinder machen schon früh Alltagserfahrungen mit Magneten - beispielsweise an Spielzeugen, Taschenverschlüssen oder dekorativen Objekten, die wie von Zauberhand am Kühlschrank haften. Die Fortbildung „Magnetismus – unsichtbare Kräfte entdecken“ bietet Ihnen viele Anregungen, um gemeinsam mit den Kindern in Ihrer Einrichtung erste Grunderfahrungen mit Magneten zu sammeln. Sie entdecken und erforschen Wirkungen und Eigenschaften von Magneten und vertiefen Ihr Wissen über magnetische Anwendungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Gemeinsam mit den anderen Teilnehmenden entwickeln Sie Ideen, wie Sie die Kinder beim Lernen gut unterstützen und begleiten können und tauschen sich über nachhaltige Aspekte in Bezug auf Magnete aus. Beim Forschen spielt auch das Messen, das Vergleichen und insbesondere das Auswerten von Versuchen eine große Rolle. In der Fortbildung werden Sie daher selbst Versuche entwerfen und durchführen, um damit Ihren eigenen Forschungsfragen nachzugehen. Darauf aufbauend sammeln Sie gemeinsam mit den anderen Teilnehmenden Ideen, wie sie dies auch mit Kindern umsetzen können.

Fragestellungen in der Fortbildung:

- Wo finden wir Magnete im Alltag?
- Wie kann ich die Kinder dabei unterstützen, erste Grunderfahrungen mit Magneten zu machen?
- Wie kann ich das Entdecken und Forschen der Kinder begleiten?
- Wie kann ich Kinder dabei unterstützen, verschiedene Messverfahren miteinander zu vergleichen und die daraus gewonnenen Ergebnisse zu bewerten?

Inhalte der Fortbildung:

- Magnete im Alltag: Forschungsanlässe erkennen und nutzen
- Eigenschaften von Magneten entdecken und erforschen
- Anwendungs- und Gestaltungsmöglichkeiten mit Magneten
- Versuche planen und durchführen, Messergebnisse auswerten und interpretieren
- Austausch zu Fragen der Nachhaltigkeit in Bezug auf die Haltbarkeit und Beschaffung von Magneten und anderen Materialien

Trainerin: Sandy Jaschik

Termin:

Mittwoch, 16.03.2022, 9:00 – 16:30 Uhr

Walter Reis Institut, Obernburg



Informatik entdecken – mit und ohne Computer

Sortieren, strukturieren, analysieren, Lösungen für Probleme finden – in der Fortbildung erfahren Sie, dass informatische Bildung viel mit diesen Fähigkeiten zu tun hat und auch ohne Computer möglich ist. Sie erforschen Pixelbilder, Geheimbotschaften und entdecken regelmäßige Abfolgen im Alltag. Bei bestimmten Fortbildungselementen erfahren Sie den Einsatz elektronischer Geräte und reflektieren über das Für und Wider dieses Einsatzes.

Die Fortbildung sensibilisiert Sie dafür, Informatik in Alltagssituationen wahrzunehmen. Sie bietet Ihnen viele Anregungen, um die Kinder für informatische Bildung zu begeistern und ihre informatischen Fähigkeiten zu stärken – auch ganz ohne elektronische Geräte.

Fragestellungen in der Fortbildung:

- Wo begegnet den Kindern Informatik im Alltag?
- Wie kann ich den Prozess der informatischen Bildung bei Kindern unterstützen?

Inhalte der Fortbildung:

- Abgrenzung informatischer Bildung von Medienbildung
- Informatik im Alltag entdecken und als Zugang zu informatischer Bildung nutzen
- Einblicke in verschiedenste Themenfelder der Informatik
- Methoden informatischer Bildung
- Praxisideen mit und ohne Computer

Trainerin: Sandy Jaschik

Termin:

Mittwoch, 27.04.2022, 9:00 – 16:30 Uhr

Mehrgenerationenhaus MOSAIK, Großostheim



MINT ist überall!

Wo steckt im Alltag überall MINT? Wie können daraus MINT-Lernsituationen entstehen? Wie können Kinder dabei begleitet werden? Das Bildungsangebot schärft den Blick dafür, wie viele Lerngelegenheiten für die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik in ganz alltäglichen Situationen stecken. Es bietet Anregungen, um aus diesen Gelegenheiten Lernsituationen zu entwickeln, sowie Werkzeuge, die die Lernbegleitung dabei unterstützen, auch in kleinen, spontanen Situationen das MINT-Denken und -Handeln der Kinder zu fördern. So können Pädagoginnen und Pädagogen nicht nur im Forscherraum oder in geplanten Projekten gute MINT-Bildung anregen. Auch beim Buddeln, Händewaschen, Anziehen, Tischdecken, Balancieren oder Musizieren erkennen sie vielfältige MINT-Lerngelegenheiten, die Mädchen und Jungen interessieren und die sie als Lernbegleitung aufgreifen können. Das entdeckende und forschende Lernen wird für die Kinder lebensnäher und bedeutungsvoller. Mit Fragen, die zum Vermuten, Begründen, Überprüfen, Optimieren, Bewerten oder Kommunizieren anregen, können Pädagoginnen und Pädagogen auch in nur kurzen Momenten wichtige Kompetenzen fördern, die bei MINT übergreifend eine wichtige Rolle spielen.

Fragestellungen in der Fortbildung:

- Welche Alltagssituationen bieten gute Möglichkeiten für die Auseinandersetzung mit MINT-Themen?
- Wie kann ich MINT-Interessen der Kinder erkennen?
- Wie kann ich MINT-Lerngelegenheiten aufgreifen und vertiefen?
- Wie kann ich die Kinder u.a. zum Vermuten, Begründen, Versuchen oder Bewerten anregen?

Inhalte der Fortbildung:

- Potenzial von Alltagssituationen für MINT-Bildung
- Methoden, um die Interessen der Kinder für MINT-Themen zu erkennen
- Gemeinsamkeiten beim Vorgehen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
- Methoden, um bei den Kindern Kompetenzen zu fördern, die in allen vier Bereichen relevant sind

Trainerin: Sandy Jaschik

Termin:

Mittwoch, 18.05.2022, 9:00 – 16:30 Uhr
IHK Aschaffenburg



Bildung für nachhaltige Entwicklung Teil 2

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) lebt vom Handeln. In der Fortbildung geht es zu Beginn um die Erfahrungen, die Sie seit der ersten BNE-Fortbildung (Oktober 2021) gesammelt haben. Welche Themen wurden ausgewählt? Welche Methoden konnten Sie einsetzen? Wurden Projekte umgesetzt? Sie tauschen sich mit den anderen Teilnehmenden ausführlich über Erfolgsfaktoren, Stolpersteine und Fragen zum weiteren Vorgehen aus.

Welches Raum- und Zeitverständnis ist wichtig, damit die Kinder nachhaltig handeln können, und welches Gerechtigkeitsverständnis spielt beim Bildungskonzept BNE eine Rolle? Sie erfahren, wie Sie die Mädchen und Jungen darin unterstützen können, zukunftsfähig zu handeln, und wie Mitbestimmung der Kinder im Alltag gefördert werden kann? Nach der Fortbildung haben Sie neue Ideen für die praktische Umsetzung. Darüber hinaus haben Sie Ihre bereits umgesetzten Aktionen und Projekte reflektiert, um sie mit Blick auf BNE zu optimieren.

Fragestellungen in der Fortbildung:

- Wie kann ich die Kinder darin unterstützen, zukunftsfähig zu handeln?
- Was sind die nächsten Schritte auf dem Weg zu BNE?
- Welches Raum- und Zeitverständnis ist wichtig, damit die Mädchen und Jungen nachhaltig handeln können, und welches Gerechtigkeitsverständnis spielt bei dem Bildungskonzept eine Rolle?
- Wie kann ich die Mitbestimmung der Kinder im Alltag fördern?

Inhalte der Fortbildung:

- Reflexion und Austausch über die Erfahrungen, die Sie nach der Fortbildung „Tür auf! Mein Einstieg in BNE“ gesammelt haben
- Intensive Bearbeitung der Frage, welche Fähigkeiten und Erkenntnisse der Mädchen und Jungen gestärkt werden sollen
- Partizipation gestalten
- Fortführung der Methode „Philosophieren mit Kindern“

Trainerin: Sandy Jaschik

Termin:

Dienstag, 28.06.2022, 9:00 – 16:30 Uhr
Schullandheim Hobbach



Forschen zu Klängen und Geräuschen

Wir sind umgeben von akustischen Einflüssen, so natürlich auch die Kindern: Morgens klingelt der Wecker, beim Frühstück läuft das Radio, auf dem Weg zur Kita oder Schule hören die Mädchen und Jungen unterschiedlichste Geräusche im Straßenverkehr oder lauschen dem Vogelzwitscher. Es geht weiter, wenn in der Gruppe gesungen wird und beim Aufstehen die Stühle laut über den Boden gerückt werden.

Überall sind Dinge zu hören. Sie klingen alle unterschiedlich, sind mal laut, mal leise, rufen angenehme Gefühle hervor oder signalisieren Gefahr. Das Entdecken und Erforschen von Klängen und Geräuschen ermöglicht den Kindern ein eng an ihre täglichen Erfahrungen geknüpftes Lernen. Die Fortbildung bietet Ihnen zahlreiche Ideen, gemeinsam mit den Kindern Klänge und Geräusche der Umgebung oder des eigenen Körpers zu erforschen und dem eigenen Hören nachzugehen.

Darüber hinaus erfahren Sie, wie die Mädchen und Jungen in Gruppen voneinander lernen und Sie als pädagogische Fach- und Lehrkräfte diesen Prozess gut unterstützen.

Fragestellungen in der Fortbildung:

- Welche Möglichkeiten habe ich im Alltag, Klänge und Geräusche mit den Kindern zu erforschen?
- Wie begleite ich die Mädchen und Jungen bei deren Fragen zur Veränderung von Geräuschen?
- Kann man Geräusche auch fühlen oder sehen?
- Wie kann ich die Interaktion der Kinder fördern und damit ihre Lernprozesse unterstützen (Ko-Konstruktion, Peergroups)?

Inhalte der Fortbildung:

- Praxisideen, um Klänge und Geräusche im Alltag zu entdecken
- Ideen für „Klänge- und Geräusche-Macher“, die die Mädchen und Jungen aus Alltagsmaterialien herstellen können
- Forschen mit der Methode „Forschungskreis“

Trainerin: Sandy Jaschik

Termin:

Dienstag, 12.07.2022, 9:00 – 16:30 Uhr
Volkshochschule, Aschaffenburg



UNSERE TRAINERINNEN

Ute Dietrich-Hausen

„Kinder möchten die Welt, die sie umgibt, mit all ihren naturwissenschaftlichen und technischen Phänomenen begreifen. Geleitet von diesem Aspekt, ist es mir ein Anliegen, Kindern zahlreiche Gelegenheiten zum Forschen und Entdecken – in den Alltag der Kitas integriert – zu ermöglichen.“



Ausbildung: staatlich anerkannte Erzieherin

Berufliche Tätigkeit:

- 2008 – 2014: Leitung der KiTa Suppenschule, Aschaffenburg
Seit 2014: Leitung der ev. Krabbelstube „Unterm Regenbogen“, Dietzenbach
Seit 2013: als Trainerin für das „Haus der kleinen Forscher“ tätig und bei der Gründung des regionalen Netzwerks beteiligt

Sandy Jaschik

„Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will.“ (François Rabelais)



Berufliche Tätigkeit:

Ich bin Diplom-Geologin und begleite seit 2012 in freiberuflicher Tätigkeit Kinder im Vor- und Grundschulalter beim Forschen und Experimentieren, besonders im Bereich der Geologie. Ich biete verschiedenste Projekte, AG's, Wanderungen und Exkursionen rund um die Themen Steine, Fossilien, Vulkane und Erdgeschichte an. Seit 2017 arbeite ich zusätzlich als freie Trainerin für das „Haus der kleinen Forscher“

INFORMATIONEN ZU DEN WORKSHOPS

Kosten und Formales

- Die Workshops finden ganztägig von 9:00 – 16:30 Uhr statt.
- Pro Teilnehmer/in wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 40,00 EUR erhoben. Der Beitrag wird nach dem Workshop von der VHS Aschaffenburg per Lastschrift eingezogen (immer zu Beginn des folgenden Monats). Der Einzug dient als Zahlungsnachweis.
- Sie erhalten eine Benachrichtigung über den Eingang Ihrer Anmeldung von der VHS Aschaffenburg sowie eine weitere Bestätigung über die Anmeldung ca. 7 Werktage vor dem Workshop von der Netzwerkkoordination per E-Mail.
- In der Mittagspause stehen ein kleiner Imbiss und Getränke bereit.
- Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebescheinigung.
- Sie erhalten einen kostenlosen Kartensatz pro Einrichtung mit vielen Anregungen zum jeweiligen Thema.

Teamfortbildungen

Sie haben Interesse mit Ihrem ganzen Team eine Inhouse-Schulung zu besuchen? Gerne kommen unsere Trainerinnen auch zu Ihnen. Voraussetzung: Sie haben geeignete Räumlichkeiten und mind. 15 Teilnehmer/innen. Es ist auch möglich, dass sich benachbarte Einrichtungen zusammenschließen und so eine Fortbildung für Sie möglich wird. Sprechen Sie uns an, wir suchen gemeinsam mit Ihnen nach einer Lösung.



ANMELDUNG

Wie können Sie sich anmelden?

Die Anmeldung erfolgt per Formular an die VHS Aschaffenburg. Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular

- Per Fax an die Faxnr.: 06021/38688-20
- Eingesannt per E-Mail an info@vhs-aschaffenburg.de
- Per Post an VHS Aschaffenburg, Luitpoldstr. 2, 63739 Aschaffenburg

Aktuelle Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie jederzeit unter:
www.kleine-forscher-am-untermain.de

Weitere Termine können im Laufe des Kita-Jahres hinzukommen.



Foto: Thomas Ernst

Zertifizierung zum „Haus der kleinen Forscher“

Zeigen Sie Ihr Engagement für MINT nach außen und lassen Sie Ihre Einrichtung ganz offiziell zu einem „Haus der kleinen Forscher“ zertifizieren. Wie das funktioniert erfahren Sie unter www.haus-der-kleinen-forscher.de/de/zertifizierung/



Foto: Thomas Ernst

VERANSTALTUNGSRORTE

Industrie- und Handelskammer (IHK) Aschaffenburg
Kerschensteinerstraße 9, 63741 Aschaffenburg

Volkshochschule (VHS) Aschaffenburg
Luitpoldstraße 2, 63739 Aschaffenburg

MOSAIK Mehrgenerationenhaus Bachgau (Quartierszentrum)
Hasselstraße 8, 63762 Großostheim/Ringheim

Stiftungsgebäude der Walter Reis Stiftung
Im Weidig 5, 63785 Obernburg

Schullandheim Hobbach
Bayernstraße 2-4, 63863 Eschau-Hobbach

ZENTEC GmbH
Industriering 7, 63868 Großwallstadt



Kontakt:

ZENTEC GmbH
Geschäftsbereich Initiative Bayerischer Untermain
Andrea Grimm
Industriering 7, 63868 Großwallstadt
Tel. 06022 26-1113
grimm@bayerischer-untermain.de

www.kleine-forscher-am-untermain.de
www.haus-der-kleinen-forscher.de



Stadt
Aschaffenburg



Landkreis
Aschaffenburg



Landkreis
Miltenberg



Handwerkskammer
für Unterfranken



IHK
Aschaffenburg



Regierung von
Unterfranken

www.gestatlung.de